

hochangesehene Persönlichkeit; er lebte, vielleicht mit kurzen Unterbrechungen, nur in Berlin; dort starb er bereits 1703. Gottlieb Fabricius aber war erst 1702 Prediger in Kahren geworden. Sein Antheil war die Uebersetzung der Bücher in's Wendische. Bereits 1709 wurde Fabricius aus Kahren in die Stelle des Oberpfarrers nach Peitz versetzt, und damit scheint die ganze Buchdruckerei ihr Ende erreicht zu haben. Der Dritte im Bunde war der Buchdrucker Andreas Richter aus Bauzen, der dort seit Jahren bereits eine Druckerei besaß, anno 1703 indeß von dort nach Kahren berufen zu sein scheint. Nach Fabricius' Abzuge — es mag um 1710 gewesen sein — siedelte er mit sammt seiner Druckerei von Kahren nach Cottbus über. — Wie Dr. Gulde berichtet, sind in Kahren nur zwei größere Wendische Bücher gedruckt worden, nämlich 1706 in Octav „Dr. Martin Luthers sel. kleiner Catechismus, nebst u. s. w.“, 197 Seiten (Deutsch und Wendisch). Und ferner: „Das Neue Testament unseres Herrn u. s. w.“, groß Octav, „Kahren 1709“, 1293 Seiten (ebensfalls Deutsch und Wendisch). Beide Bücher wurden im Jahre 1775, das erstere zum 8ten, das letztere zum 5ten Male neu aufgelegt, die Stärke der Auflagen war etwa 1500. Beide Bücher, d. h. die Kahrener (erste) Ausgabe derselben, waren bereits vor 100 Jahren eine große Seltenheit. In Kahren selber ist jede Erinnerung an die Wendische Buchdruckerei völlig erloschen. Vermuthlich war sie in dem damals leer stehenden herrschaftlichen Schlosse aufgestellt, doch auch dieses ist eben nur Vermuthung. Weder in Schriften noch im Munde des Volkes haben sich Spuren irgendwelcher Art erhalten.

### Von früheren Garnisonen.

Ein kriegsstarkeß Bataillon von 1002 Mann führt gegenwärtig sein gesamntes Heergeräth auf 8 Wagen mit 24 Pferden mit sich. —

Am 28. September 1755 verließ das 2. Bataillon vom Regiment des Feldmarschalls Schwerin sein bisheriges Standquartier Cottbus und marschirte, 438 Mann stark, unter Befehl des Obersten von Manteuffel nach Frankfurt. Für diese 438 Mann stellte der Cottbuser Kreis 77 vierspännige Wagen, 52 Vorspann- und 5 Reitpferde, zusammen also 365 Pferde! Dieses Cottbuser Bataillon ist dasjenige, vor welchem, die Fahne in der Hand, Schwerin anderthalb Jahre darnach, seinen Heldenstod fand!